

# Beinahe ein Witz-Witz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468780>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Wieviel Sprachen spricht der Nebelspalter?

### Beinahe ein Witz-Witz

Eine ältere, bescheidene Frau aus einem abgelegenen Weiler will ihrem Mannli als Marktkram Zigarren heimbringen.

«Wänd Sie liechti oder starchi?» fragt sie der Verkäufer.

«Beides!» befiehlt sie.

«Wie meined Sie?» staunt er.

«Jä, isch das so schwär z'begriufe? Liechti will ich, will ich wit z'laufe und schwär z'trage ha — und starchi — will ich's sunsch liecht zerbriche.»

cki

### Hohe Schule

Mittwoch, 17.30 Uhr am Paradeplatz. Ich sitze im Tram; vier Damen kommen herein, — da ich noch aus dem letzten Jahrhundert stamme, stehe ich auf. Der Kondi: «Bliibeds doch sitze, die chömmed ja grad vom Tee bim Sprüngli!»

rywi



### Gespräch im Oberland

«So Heiri, tuest ebe es Bad inrichte?»

«Nüd für mich, weischt i han albig öppe Kurgäst im Sommer, und die wänd jetzt dere Komoditäte. I selber bruche nie z'bade, i schwitze nämli viel.»

ätti

### Scherzfrage

Wo ist das Alter vor der Jugend und das Begräbnis vor dem Tode zu finden? — (Im Lexikon.)

Esch